

Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Latein

Gymnasium

Sekundarstufe I

Schuljahr
2022/23



Lehrplananpassungen vor dem Hintergrund der Pandemie

Im Kontext der Corona-Pandemie konnte der Unterricht in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 nicht durchgängig wie gewohnt stattfinden. Es gab Phasen des Lernens von zuhause und auch aufgrund von Quarantänemaßnahmen konnte für einzelne Schülerinnen und Schüler und ganze Klassen teilweise kein Präsenzunterricht stattfinden.

Nun müssen die unter Pandemiebedingungen erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen gesichert und vertieft und eventuelle Lernrückstände aufgearbeitet werden. In welchem Maße dies erforderlich ist, kann je nach Schulstandort und besonderer Situation der Klasse unterschiedlich sein. Auch die individuellen Lernsituationen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sind hier zu berücksichtigen. Für die Gestaltung des Übergangs von Klassenstufe vier nach fünf wird auf die vom Ministerium für Bildung und Kultur veröffentlichte Handreichung verwiesen (Kurzlink: <https://t1p.de/ltr7>).

In den Fremdsprachen werden Schwerpunktsetzungen empfohlen bzw. fachspezifische didaktische und methodische Hinweise gegeben, um die Lehrkräfte bei der Aufarbeitung von Lerninhalten zu unterstützen.

Hinweise zur Spracherwerbsphase Latein (erste, zweite, dritte Fremdsprache)

Die coronabedingten Einschränkungen der Schuljahre 2019/20 und 2020/2021, mit längeren Phasen des Distanz- und Wechselunterrichts sowie der eingeschränkten Interaktionsmöglichkeiten aufgrund der notwendigen Hygieneregeln, haben sich auf den Spracherwerb im Lateinunterricht ausgewirkt. Möglicherweise nicht behandelte Pensen der Spracherwerbsphase sollten im jeweils folgenden Schuljahr behandelt werden.

Daraus ergibt sich ein späterer Beginn der Lektüreprüfung.